



**Geschäftsführung
Rechnungsprüfungsausschuss**

Frau Ngawanzu

Telefon: (0221) 221 22928

Fax: (0221) 221 25501

E-Mail: Naiga.Ngawanzu@stadt-koeln.de

Datum: 28.02.2020

Niederschrift

über die **Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses** in der Wahlperiode 2014/2020 am Dienstag, dem 04.02.2020, 17:04 Uhr bis 18:40 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theo-Burauen-Saal (Raum-Nr. B 121)

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Jörg Detjen	DIE LINKE
Frau Monika Möller	SPD
Frau Polina Frebel	SPD
Herr Sven Kaske	SPD
Frau Erika Oedingen	SPD
Herr Martin Erkelenz	CDU
Frau Claudia Heithorst	CDU
Herr Stephan Pohl	CDU
Herr Heinz Klein	CDU
Frau Luisa Schwab	GRÜNE
Herr Hans Schwanitz	GRÜNE
Herr Dr. Ralf Unna	GRÜNE
Herr Volker Görzel	FDP

Beratende Mitglieder

Herr Wilhelm Geraedts	AfD
-----------------------	-----

Rechnungsprüfungsamt

Herr Hans-Jochen Hemsing

Herr Gustav Herrmann

Herr Ralf Jülich

Herr Christian Szymanski

sowie weitere Prüferinnen und Prüfer

Verwaltung

Frau Stadtkämmerin Prof. Dr. Dörte Diemert Dez. II	
Frau Beigeordnete Susanne Laugwitz-Aulbach Dez. VII	
Herr Wolfgang Behrisch	26
Frau Christina Boeck	330
Herr Christopher Braun	46-Sanierung
Herr Frank Bücher	122
Herr Klaus Friedel	200
Herr Frank Höller	II-2
Frau Judith Kaltscheuer	11-0
Herr Michael Kessel	II-1
Herr Christian Kienzle	01-2
Stephanie Kleine Klausing	81-010
Frau Dr. Monique Offelder	01-1
Frau Beate Parent	212
Frau Sylvia Pointner	212-35
Herr Josef Sommer	81-010
Herr Bernd Streitberger	46-Sanierung
Herr Michael Troost	VII-4
Herr Olaf Wagner	11

Vor Eröffnung der Sitzung begrüßt Herr Detjen alle Anwesenden.

Es ergeben sich folgende Zusetzungen zur Tagesordnung:

6.3 Zeit-Maßnahmen-Plan für die Einführung der zentralen Finanzbuchhaltung bei der Stadt Köln

Rechnungsprüfungsausschuss 10.12.2019, TOP 6.3

0232/2020

16.4 Prüfbericht über die Regelungen zur IT-Sicherheit der Stadt Köln

Rechnungsprüfungsausschuss 05.11.2019, TOP 13.1

0288/2020

Herr Detjen ruft TOP 5.1 „Bestellung einer Schriftführerin“ unter TOP A auf, damit das Protokoll geführt werden kann.

Der Rechnungsprüfungsausschuss verabschiedet die geänderte Tagesordnung einstimmig.

Mit dem am 27.01.2020 bei 01- Amt der Oberbürgermeisterin eingegangenen Schreiben hat die FDP-Fraktion gemäß § 58 Abs. 5 Satz 5 und 6 Gemeindeordnung NRW Herrn Erkelenz zum Nachfolger von Frau Dresler-Graf als 1. stellvertretenden Ausschussvorsitzenden bestimmt.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- A** Bestellung einer Schriftführerin
0018/2020
- 1 Gleichstellungsrelevante Themen**
- 2 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**
- 3 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 4 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 5 Beschlussvorlagen**
- 5.2 Bericht über die öffentlichen Beteiligungen der Stadt Köln im Haushaltsjahr
2018 - Beteiligungsbericht 2018
0023/2020
- 6 Mitteilungen**
- 6.1 Sachstandsmitteilung zum Personalrisikomanagement
Rechnungsprüfungsausschuss 18.09.2018, TOP 6.3
3639/2019
- 6.2 Umsetzungsstand des Projektes Optimierung der städtischen Fördermittel-
vergabe
Rechnungsprüfungsausschuss 10.12.2019, TOP 6.2
Nachfrage von Frau Oedingen und Frau Möller
0066/2020
- 6.3 Zeit-Maßnahmen-Plan für die Einführung der zentralen Finanzbuchhaltung bei
der Stadt Köln
Rechnungsprüfungsausschuss 10.12.2019, TOP 6.3
0232/2020

- 7 Beratungsergebnisse der Fachausschüsse**
- 8 Anfragen**
- 9 Berichte zur Kostenentwicklung der Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz**

9.1 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz -
Stand: 30.11.2019
4391/2019

9.2 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz -
Stand: 31.12.2019
0083/2020

II. Nichtöffentlicher Teil

10 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

10.1 Prüfung der Verfahrensabläufe im Bereich der Archäologischen Bodendenkmalpflege - Hier: Honorar- und Dienstverträge
Anfrage von Herrn Erkelenz
Rechnungsprüfungsausschuss 10.12.2019, TOP 17.1
0045/2020

11 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

12 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

13 Beschlussvorlagen

13.1 Prüfung von Ausländerakten im Bereich Integration bei 33 - Ausländeramt
3959/2019

13.2 Prüfbericht Festsetzung und Erhebung der Kulturförderabgabe
bei 21 - Steueramt
0039/2020

13.3 Abberufung eines Prüfers des Rechnungsprüfungsamtes
0135/2020

14 Sachstandsberichte zu Prüfungen

- 14.1 Prüfbericht Abwicklung der Bauunterhaltung bei 261 – Objektmanagement mit StLB-Rahmenverträgen in den Gewerken Heizungs- und Sanitärtechnik Rechnungsprüfungsausschuss 02.04.2019, TOP 13.5
0007/2020
- 14.2 Prüfbericht Cologne Convention Bureau 2017 Rechnungsprüfungsausschuss 12.02.2019, TOP 13.2
0103/2020

15 Mitteilungen

- 15.1 Abruf von Investitionsmitteln sowie Betriebskostenabrechnungen für die Deponie Vereinigte Ville
4019/2019
- 15.2 Prüfung des ordnungsgemäßen und sicheren Einsatzes der Informationsverarbeitung im Kalenderjahr 2019
4456/2020
- 15.3 Prüfung der Kasseneinrichtungen der Stadt Köln im Haushaltsjahr 2019
0019/2020
- 15.4 Programmprüfungen nach § 104 Abs. 1 Ziffer 3 der Gemeindeordnung (GO) NRW im Kalenderjahr 2019
4458/2020

16 Beratungsergebnisse der Fachausschüsse

- 16.1 Prüfbericht Maschinen- und Gerätekonzept bei 52 – Sportamt Rechnungsprüfungsausschuss 24.09.2019, TOP 13.2
0026/2020
- 16.2 Prüfbericht Werkstatt der Gebäudewirtschaft: Durchführung von handwerklichen Arbeiten im Stadtgebiet Rechnungsprüfungsausschuss 05.11.2019, TOP 13.4
0115/2020
- 16.3 Prüfung "Ordnungsgemäße Leistungsgewährung bei Mischfällen nach dem SGB II und SGB XII bei 50 - Amt für Soziales, Arbeit und Senioren und bei 5000 - Jobcenter Köln" Rechnungsprüfungsausschuss 10.12.2019, TOP 13.4
0185/2020
- 16.4 Prüfbericht über die Regelungen zur IT-Sicherheit der Stadt Köln Rechnungsprüfungsausschuss 05.11.2019, TOP 13.1
0288/2020

17 Anfragen

I. Öffentlicher Teil

A Bestellung einer Schriftführerin 0018/2020

Beschluss:

Gemäß § 52 Absatz 1 Satz 2 GO NRW in Verbindung mit § 31 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen bestellt der Rechnungsprüfungsausschuss Frau Naiga Ngawanzu als Schriftführerin.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

1 Gleichstellungsrelevante Themen

Es liegen keine gleichstellungsrelevanten Themen vor.

2 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

Es liegen keine Beantwortungen von Anfragen vor.

3 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

Es liegen keine Anträge vor.

4 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

Es liegen keine Anfragen vor.

5 Beschlussvorlagen

5.2 Bericht über die öffentlichen Beteiligungen der Stadt Köln im Haushaltsjahr 2018 - Beteiligungsbericht 2018 0023/2020

Beschluss:

Der Rechnungsprüfungsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat nimmt den Beteiligungsbericht 2018 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

6 Mitteilungen

6.1 Sachstandsmitteilung zum Personalrisikomanagement Rechnungsprüfungsausschuss 18.09.2018, TOP 6.3 3639/2019

Herr Detjen befürwortet den Beginn des Projektes zur Einführung eines Personalrisikomanagements. Nach dem ersten vorliegenden Bericht zum Personalrisikomanagement beginne die Verwaltung mit der Planungsphase. Herr Detjen fragt, ob die dreijährige Planungsphase verkürzt werden könne.

Herr Wagner führt aus, dass die Planungsphase nicht nur die Planung an sich umfasse. Nach drei Jahren solle ein gesamtstädtisches Konzept vorliegen. Im ersten Jahr sei vorgesehen, einen Prozess in einem Modellbereich aufzustellen. Anschließend solle der Prozess sukzessive in der Verwaltung eingeführt werden. Das Amt 11- Personal- und Verwaltungsmanagement werde eine Handreichung bzw. ein Verfahren vorschlagen, implementieren und begleiten, das in der dezentralen Verantwortung der Ämter umzusetzen sei. Er begrüße es, falls die Implementierung des Prozesses in der Verwaltung nach der einjährigen Vorbereitung schneller erfolge. Den Ansatz von drei Jahre bis ein fertiges Produkt vorliege, halte er, auch im Anbetracht der Bedeutung des Personalrisikomanagements, weiterhin für realistisch. Herr Wagner hebt hervor, dass das Personalrisikomanagement auf eine sehr pragmatische und weniger auf eine akademische Art und Weise angegangen würde. Er sehe die größten Umsetzungschancen darin, nicht von Beginn an das größtmögliche zu wollen, sondern erstmal kleiner und erfassbarer zu starten.

Auf Bitte von Herrn Detjen sagt Herr Wagner eine jährliche Berichterstattung zu.

Herr Schwantz weist, um Redundanzen zu vermeiden, darauf hin, dass die regelmäßige Berichterstattung der Verwaltung vor dem Rechnungsprüfungsausschuss bereits im Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales zugesichert worden sei.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

6.2 Umsetzungsstand des Projektes Optimierung der städtischen Fördermittelvergabe Rechnungsprüfungsausschuss 10.12.2019, TOP 6.2 Nachfrage von Frau Oedingen und Frau Möller 0066/2020

Frau Oedingen teilt mit, dass die gestellten Fragen erstmals beantwortet seien. Im Bericht stehe, dass Ende Januar/ Anfang Februar die Testphase abgeschlossen sein solle. Sie möchte wissen, ob eine Auskunft über den Sachstand gegeben werden könne.

Frau Prof. Dr. Diemert erklärt, dass derzeit Gespräche zum Test der IT-Struktur laufen.

Herr Kienzle führt weitergehend aus, dass der aktuelle Entwicklungsstand der IT-Lösung gerade von vielen Dienststellen auf Alltagsnutzung getestet würde. Es soll von einer Vielzahl von Dienststellen berichtet werden können, wo die IT-Lösung funktioniert und wo Nachbesserungsbedarf seitens der SAP-Berater bestehe. Die Verwaltung befände sich am Ende der Testphase. Zum 1. März werde das Pilotamt, 41-Kulturamt, produktiv gesetzt.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

6.3 Zeit-Maßnahmen-Plan für die Einführung der zentralen Finanzbuchhaltung bei der Stadt Köln
Rechnungsprüfungsausschuss 10.12.2019, TOP 6.3
0232/2020

Herr Erkelenz bedankt sich für den Zeit-Maßnahmen-Plan. Aufgrund offener Personalstellen sei der Zeitplan laut des Berichtes noch anzupassen. Er erkundigt sich, ob ein Zeitfenster für den Start angegeben werden könne.

Herr Schwanitz schließt sich dem Dank an. Die verständliche Darstellung von Verzögerungen, wie sie vorkommen, werde positiv als transparenter Prozess erlebt.

Frau Prof. Dr. Diemert dankt dem Rechnungsprüfungsausschuss für die Unterstützung in dem Projekt. Es sei erfreulich, dass durch eine Entscheidung des Verwaltungsvorstandes im letzten Jahr die Voraussetzungen für dieses zentrale Projekt geschaffen wurden. Sie bedauert, dass eine Stellenbesetzung im ersten Gang nicht möglich war. Die Bewerbungsfrist der zweiten Ausschreibung sei bereits abgelaufen. Sie hoffe in der anstehenden Auswahlrunde hinreichend qualifiziertes Personal finden zu können. Das Projekt werde aufgrund der besonderen Wichtigkeit und Dringlichkeit in der Kämmerei priorisiert und soll auch aus anderen Bereichen personell unterstützt werden. Es werde mit Hochdruck daran gearbeitet, die Verzögerung aufzuholen.

Herr Detjen zeigt sich erfreut, da sich Bewegung bei der Thematik zeige. Er wünscht viel Erfolg bei der Anstellung des Personals.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

7 Beratungsergebnisse der Fachausschüsse

Es liegen keine Beratungsergebnisse vor.

8 Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

9 Berichte zur Kostenentwicklung der Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz

9.1 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz - Stand:
30.11.2019
4391/2019

9.2 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz - Stand:
31.12.2019
0083/2020

Herr Streitberger stellt fest, dass der Novemberbericht sehr kritisch gewesen sei. Im Verlauf des letzten halben Jahres habe es massive Verzögerungen bei dem Beginn

der Ausführungsplanung des Opernhauses gegeben. Hierbei handele es sich um den Planungsteil der am längsten dauere, so dass die Verzögerungen unmittelbar auf das Projekt durchschlüßen. Ende November habe es 14 Wochen Rückstand gegeben.

Es wurden zwei wesentliche Instrumente gewählt, um die Verzögerungen wieder aufzuholen. Zum einen wurde die Ausführungsplanung optional mit ausgeschrieben zum anderen wurden die Planerinnen und Planer aufgefordert bis Ende Dezember ein Konzept vorzulegen, wie die Verzögerungen wieder aufgeholt werden könnten. Es wurde neben der maßgeblichen Haustechnik auch die Planung anderer relevanter Gewerke, wie der Bühnentechnik und der Bauakustik, berücksichtigt. Das Konzept wurde am 19. Dezember 2019 von den Planenden vorgelegt. Bei exakter Umsetzung des Konzeptes, sei die Hälfte der Verzögerung aufholbar. Somit blieben sieben Wochen Verzögerung bestehen.

Die Objektüberwachung wurde mit der Planung zusammengeführt, womit die dort vorhandene Kenntnis, Erfahrung und der Pragmatismus Eingang in die Planung finde. Geplante Lösungen würden sofort gegengeprüft und die Planung mit Unterstützung der Objektüberwachung so vorangetrieben.

Das im Dezember vorgestellte Konzept wurde mit Maßgaben gebilligt. Die Maßgabe beinhalte zwei festgesetzte Termine, zu denen eine umfassende Information über qualifizierte konkrete Lösungen zu erfolgen habe. Die im Konzept festgelegten Abschnitte wurden verschoben ohne den gesamten Zeitplan zu erhöhen

Es bestünden weiterhin zwei hervorzuhebende große Risiken. Zum ersten die Terminalsicherheit und die Qualität der Planung. Eine Ausführungsplanung, die am Markt bestandsfähig ist, sei erforderlich. Das zweite aufgeführt große Risiko sei die Gewinnung von Firmen.

Eine erste wichtige Ausschreibung für die Gewerke Lüftung und Wärme sei veröffentlicht worden. Die Teilnahmefrist für den Eingang der Teilnahmeanträge sei der 10. Februar 2020.

Die regelmäßige Kostenprognose belaufe sich aktuell im Rahmen der kalkulierten 554 Mio. € auf ca. 550 Mio. €.

Herr Schwanitz erkundigt sich, ob die anderen drei Ausschreibungen, die im Januar erfolgen sollten an einem anderen Tag veröffentlicht wurden und der Stichtag daher ein anderer sei.

Herr Streitberger erläutert, dass zwei Ausschreibungen pro Woche pragmatisch seien. Es stünden fünf große Ausschreibungen mit einem Volumen von 30 Mio. € an. Beginn sei die Teilnahmefrist am 10. Februar für Belüftungsanlagen und letzte Frist der 25. Februar für Feuerlöschanlagen. Ergänzend fügt er hinzu, dass eine sechste separate Ausschreibung der Rauchdruckanlagen für die beiden Sicherheitstreppenhäuser im Herbst 2019 beschlossen wurde. Eine gemeinsame Ausschreibung mit den raumlufttechnischen Anlagen solle nicht erfolgen. Die Ausschreibung mit einem Gesamtwert von 1,2 bis 1,5 Mio. € sei in Bearbeitung und soll Ende Februar veröffentlicht werden.

Herr Detjen weist darauf hin, dass durch die Entscheidung des Stadtrates in Frankfurt für einen Neubau und gegen eine Sanierung der Oper mit Planungskosten von 800 Mio. € der Druck auf Sanierungsprojekte erhöht wurden sei.

Herr Streitberger gibt an, dass sich die Kostenkalkulation für den Neubau einschließlich der Interimskosten in Frankfurt auch auf 860 Mio. € belaufen. Es läge eine nicht vergleichbare Ausgangslage zwischen der sogenannten Doppelanlage in Frankfurt und dem geschlossenen Ensemble von Wilhelm Riphahn in Köln vor.

Herr Detjen bedankt sich für den Bericht.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

gez. Jörg Detjen
Ausschussvorsitzender

gez. Naiga Ngawanu
Schriftführerin